

es ist so heiß in venedig

so grün war es nie  
verschwinden, über klingen  
springen, sonnenlicht  
zwischen den zehen  
auf schiffen

so grün war es nie  
sonnen treiben auf  
jadeflächen nach westen  
und der tag, dieser *lighting guy*  
läßt es auf den inseln  
nachzittern

er könnte die fähre  
verzaubern, aus autos  
neue inseln bauen, voller  
luftzüge, idole und häuser  
für schnecken  
und echsen

neue himmel, neue lagunen  
für kopffüßler, die fix wie  
kometen strömungen  
nutzen & ein altes lenkrad  
voller seepocken

den kopf wiederfinden  
als seltsame seekarte  
voller kuppeln, enden  
von schneckenhäusern  
und sackgassen

wiederauftauchen  
in einer espressotasse  
flügel schlagen umsonst  
gegen kuppeln, brüchige  
venezianische schatullen

und der tag, dieser  
*lighting guy*, füllt sie  
mit pulsierendem  
turner weiß, pestfenster  
starren lichtlos  
in touristenaugen

und ich will ja  
bei den muscheln sein  
es ist heiß & das wasser  
so grün war es noch nie

# PoetryLetter Nr. 157

09.11.2010

